



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXXIII.

1668

Ordentliche Wochentliche Post-Zeitungen.

1668.

Venedig den 3. Augusti.

Schreiben welche ahm Samstag Abend von Candia ahnkommen/ versichern das unser Gen. Bernardo Nani von dem jüngst ahm Haupt empfangenen Schuss gestorben/ und in dessen Stelle der Proveditor Cattarin Cornaro zur defension der Festung ad interim von dem Generalissimo ahngefetzt worden/ welcher sich alsbald ahn die Spitze der Völcker gestellt/ umb mit ihnen in allen Belegenheiten sich finden zu lassen/ wie er dann ohne das von allen sehr geliebt ist/ allhier aber ist man gleich auf empfangene Nachricht zusamen getretten / und der Herr Ger.^{mo} Battaglia ein wohlfabrner Soldat/ und welcher erst kürzlich von Candia jurick kommen/ benennet/ und ihm bedeutet worden / sich fertig zu halten/ umb mit erster Convoy/ so dahin mit Voleck/ Munition/ und Geld zu gehen bereit stehet/ abzufahren; über dieses wird bestättiget/ das der Mangel ahn Vivres in dem Türckischen Läger immer mehr zunimmet/ und kein Tag vergehet/ da nit einige zu den unsern überlauffen/ Passport und Belegenheit bitten nach ihrem Land zu kehren/ sagen einhelliglich auß/ das Türckische Läger bestünde in nit mehr als 24000. Mann/ und wehren darunder noch viele Kranken und verletzte / der Groß-Bezir erwartet aber ersticklichen Succurg von ihrem Schiffs- Armata/ so zu Millo stünde/ unser Generalissimus aber spunde sich mit theils der unsern zwischen Suda und Canen, die andern dray Haupter als Lor. Corner, Lud. Moro, und Molina, in andern Posten/ alle mit Befehl den Cap. Bassa zu bestreiten/ damit er ja kein Voleck nach Canen brächte / inmittelst erucketen unsere Corsaren aller Orten/ brächten offmachts Deutchen/ und 10. der sorigen wehren bis Scio und die Dardanellen fortgangen / umb zeitliche Nachricht von den Feinden zu haben; Ein Krieg habe den Groß-Bezir berichte/ das die Posten Sabionera, Betchemjund Panigra, so er beschüsse/ mit Voleck nit zum besten versehen wehren/ darauß er solche in aller Zorn ahngefallen/ aber so kräftig aufgehalten und getrieben worden/ das ihrer eine große Ahnzahl jurick geblieben / darüber aber der Krieg hat müssen gespist werden/ wiewol der unsern auch verschiedene gefallen; Der Groß-Türck ist vermögd Schreiben von Zante, noch zu Thebe, die Völcker aber beschwerten sich zu Schiff zu gehen / alle Ausreißer liesse er niedersäblen; Über Livorno wil verlauten die Türckische Schiffs-Armata seye von den unsern gang geschlagen/ derowegen mehrer Gewisheit verlange würd. Auß Rom. Der Pabst ist ahm Sonntag nachmittag in großem Gefolg von Prinzen und Edlen zu Pferd/ sambt den Cardinälen Vidoni und Sigismundo Chigi in seiner Kutschen in die Madalenen Kirch zu St. Apollinare gefahren/ hat jugleich den Terrath/ welchen er an der Engelbrücken machen läßt/ und 8. große Engel mit den Miltcriis der Passion in Handen von des Cavall. Bernino invention seind/ von dar aber des Kayser Constantini Bildniß so in das Portal der St. Petri Kirchen gesetzt werden sol-

R f

16/ he.

le/befichtiget; Die Herzogen von Savoyen/ Mantua, Parma, Florenz und Modena haben auch erkläret/ der Republic ein ahnsehnlichen succurs gegen den Erbfeind zuthun/wie dann ein expresser Currier von Spanien nach Neapoli durchgangen/allhier Schreiben hinderlassen/auf denen der Pabst versichert worden/ das die Neapolitanisch: und Sicilianische Galleren auch nach Levante abfahren/ und liber gungsame Besatzung deren/1000. Mann zum aufsetzen einnehmen sollen. Auf Gemma. Der Streit wegen des entwichenen Teutschen Soldaten hat sich endlich gelegt/ und ist die Rotterdammische Compagny sambe den drey mit Pulffer geladenen der Republic zugehörigen Schiffen nach Zante zubegleiden abgefahren / die Französische Galleren aber wieder gehn Provenza gekehrt / und deren Kriegsschiffe den Lauff nach den Africanischen Küsten genommen; Ein Schiff von Smirna und eins von Athene seind hier eingelauffen/ beyde versichern/ das in Morea grosse Zusammenführung von Munition und Vitres beschehe/ doch aber nit in der Mängde wie es die Türcken vonnöthen haben/das im Königreich viel Companien Janitscharen auß dem Läger in die Berge weggangen/ und widerzukhren verweigerten / ein 8. tägige Fasten und Betten wehren unter ihnen abgestellt/ umb Beystand von ihrem Mahomet in dem vorhabenden Generallsturm zu erhalten. Auf dem Rayländischen. Der Conestable Colonna ist sambt der Gemahlin allhier ahntommen/hält sich bey der Duchesse Mazarin seiner Baasen; Der Herzog vñ Savoyen hat seine Unterthanen von neuem auff den Eszenwahren belastet / solle aber nur eine Zeit von 6. Jahren wehren/dann er die Ort Vercelli, Trino, und Verua darmit völlig zu bevästigen entschlossen; Auf den Grängen seind die Inwohner zu einem Bescheh gerathen/ weilen die Savoyische einen Abtritt mit ~~7. oder 8. Meilen~~ gemacht/ welchen abzugeben/ der Superintendent von Novarra 250. zu fuß und 60. zu pferde geschickt/ die Spanische Unterthanen zu beschützen/ dargegen aber die von Vercelli auch Kriegsvölcker aufcommandirt / das sie also in wirklichen Strittigkeiten begriffen.

Paris den 4. dito.

Der König wil gleich nach der Königin Niederkunft eine Keyß nach Chambror thun/hat das Bischofthumb Tournay seinem Agenten zu Rom/Abben de Bourlemont übergeben; Als der Duc de Roanez vernommen/das viele von der Königl. Leibquardi mit ihm in Candia gehen wolten/hat er den König umb Erlaubniß für sie gebeten/welcher es auch verwilliget/darauff sich dann alsbald 62. auß ihren Eltern gestellt/un sich ihm zu dienen ahnpräsentirt: Man ist in der probe einer Kunst begriffen/so ein Normander erfunden hat / nemblich das Secwasser mit geringen Kosten süß und trancbar zu machen/ welches des Königs Schifffahrten wohl zu staten kömme/so es just befundt wird / solle der Auctor eine Verehrung von 50000. Eronen bekommen. Der in Pohlen gewesene Abgesandter Bischoff von Beziere, solle als extraord. Envoyé ahn den Spanischen Hoff gehen / desgleichen man von dar gewärtig ist/ Monfr. Colbert rüster sich die Gesandtschafft nach England ehst ahnzurichten/der Graf von Pleßis Besançon aber würd in solcher Qualität an die Schweitzer abgefertiget werden: Der König hat Ingenieurs nach la Fere und St. Quentin geschickt gehabt/solche besser zu bevästigen / sie waren aber kaum alda
ahn

abgelangt/bekamen sie ordre zurück zu kehren/darauf man schließen wil/ daß der
Tausch wegen der FranchetComté, Douay, Cambray, Aire, und St. Omer, in gute
terminis stehet/als welche Dertter/wann sie Spanisch verbleiben solten / sonderlich
wegen der Nachbarschaft Cambray nothwendig die Bewäßigung obiger zweyer
Plätzen erfordern thäten/zu deme/so würden durch diesen Tausch/die Difficultäten
der Eron Franckreich neuen präzension auffgehoben / wie sich dann der Holländi-
sche Abgesandter allhier stark bemühet/das Werk in der Güte bezulegen. In
Portugal ist des gewissen Regenten Alphonsi vornehmster Minister, Don Ca-
stel Melhor in seiner Bildniß enthauptet worden/weilen er die Flucht genommen/
und man erfahret/das er getrachtet habe/gedachten Fürsten wieder zum Regiment
zu bringen.

Dankig den 5. dito.

Vorgestern hat der Preussische Landtag seinen Anfang zu Graudenz nehmen
sollen/alldar sich viele von der Ritterschaft befinden / und dürfte es bey diesem ver-
wirren Zustand in der Eron Pohlen schwermüthige Consilia geben / der Groß-
Feldherr hat hiesige Stadt ermahnet/sich jeso wol in obacht zunehmen / und die Be-
festung Puzigt aufs beste zu versehen/die Grandes hiesiger Orten nehmen auch einige
Völcker zu dess Lands defension ahn/unterdessen seind einige der Meinung/der Kö-
nig werde die Regierung nit niederlege/umb allem besorglichen Unheil dardurch vor-
zukommen/welches jedermännlich wünschet / der Adel aber sambr Groß-Pohlen/
haben noch immer ihr Abschen auff Moskau/ solches zu hindertreiben / sollen sich ein-
ige Grossen bestreiffenden Fürsten Kagoy in consideration zubringen/vorgestern
haben aller Orten die grosse Semickten oder Ehrenkrüge abgehen sollen / man ist
wilens/ auff fünffziger general-Versammlung der Stadt Thorn Deputirten keine
Sitz zu verstellen/wie aber dasselbige allda auffgenommen wird/lehret die Zeit. Es
continuire für gewiß/das 40000. Tartarn und 20000. Sossacken fertig stehen/bey
denen der Champer schulich erwartet wird/inmittels ist der Tartarische Dedes Aga
zu Lemberg angelangt/seine Forderung ist/das ihme das jentige/was vorm Jahr un-
ter Podhaice geschlossen und versprochen worden/ gehalten werde/so wird auß Ka-
miniec-Potolsky geschrieben/das der Herr Kriwowitz von dem Bassa von Silistria
zurück kommen/mit solcher Erklärung/3. Königl. Maj. und der Republ. zu bedeute/
das 1. selbige in der Ukraine keine Besatzung haben / 2. der Fried mit Moskau zurück
gehen/und 3. den Tartarn ihr behöriges solte gegeben werden / widrigenfalls sie die
Sache also ahngreifen wolten/das kein Stein auff dem andern solte liegen bleiben;
Der Groß-Feldherr hat von dem Dorosencko ein Schreiben erhalten / in welchem
er sich verpflichtet dem König treu zu dienen/die Moskowitische Armee ist ganz zer-
streuet/un solle der Bruchovviecky gefangen/auch von gedachtem Dorosencko her-
nach in stücken zerhauen worden seyn.

Wien den 8. dito.

Den 2. dieses ist der Fürst von Gonzaga nach eintich tägiger aufgestandener
Krantheit gestorben/ durch welchen Todesfall unterschiedliche hohe Aempter va-
ciren/die Kriegs-Raths-Präsidenten Stelle ist dem Herren General Lieutenant
Graffen von Montecucoli auffgetragen/welcher heut in dem geheimen Rath/3. Herr
Kaysrl. Maj. den gewöhnlichen Ahd abgelegt/worauff Seine Excell. durch den
Druck

Obriß. Hoffmeister den Kayserl. Hoff. Kriegs. Råthen/ Secretarien/der gesambten
 Cansley/ und andern dependirenden Persohnen vorgestellt worden/ inzwischen ist
 Bericht einkommen/ daß der Graff von Trautmansdorff/ gewesener General zu
 Warasdin in Croaten auch mit Tode abgange/ dessen Generalat so wol als hiesiges
 commando nun zu conferiren stehet. Die Abfertigung des Türckischen Chiaus
 ist bißhero eingestellt blieben/ der Roßkowitzsche Gesandter hat anders nichts zu
 verrichten gehabt/ als daß er die Ahnkunst der nachfolgenden grossen Botschafft/
 worbey sich des Czars Sohn incognito befinden solle/bedeutet/er hat sich dieser Za-
 gen wieder auff die Keyß gehn Venedig und Rom begeben; Vom Herzog von Lo-
 thringen ist ein Envoyé ahnhero kommen/ welcher einen grossen Wechsel mitge-
 bracht haben solle/ und deß Dringen so jüngst auß der Post nach Lothringen verreyßt
 erwartet/ umb mit selbigem über verschiedene Sachen Unterredung zu pflegen; Der
 Orientalischen Handlungs Compagnie Director Lelio, ist von Adrianopel zurück
 kommen/ berichtet/ die nach Türckey geführte Wahren seyen mit solchem guten Ab-
 gang verkauft/ daß deren mit genug können dahin gebracht werden; Schreiben auß
 Italien meldet/ daß mit vielfaltigem Stürmen ein grosse Ahnzahl Türcken vor San-
 dia todt blieben/ Venetianischer seyen aber der Gen. Nani, so ungefehr vor 14. Jahrē
 Ambassador am Kayserl. Hoff gewesen/ neben andern Officirern umbkommen.

Eöllen den 12. dito.

Auß Brabant wird vom 9. dieses geschrieben/ der Herr Marquis de Castel-
 Rodrigo stehet fertig von den Land Ständen seinen abscheid zunehmen/ umb bey ahn-
 kunfft des Herrn Don Jean de Austria, wieder nach Spanien zu verreyßen/ er wird
 aber vorher der Generalmunition welche theils bey Löwen/ theils bey Brüggē
 fünfftage Woche vorgehen solle/ beywohnen/ inwiewils ist zu richtiger Deputierung der
 Soldaten auf die eyn/ und außgeh. Wahren ein gewisses Geld/ so jährlich biß in 17
 Tonnen Golds ertragen solle/ geschlagen worden; Die Haagische Brieff vom 10. meldet
 daß die Staaten von Holland/ nach deme sie etliche wenig Tag versamblet gewesen/
 wieder nach Hauff getehrt/ die Votts- und Kriegsvöcker haben Ordre bekommen/ sich
 fertig zu halten/ umb chist zu schiff zu gehen/ und in der Mittelländische See gegen die
 Türcken zu agiren/ massen die Algerische und andere See. Räuber die Commercen
 mercklich suchet zu verhindern/ die Ven. Staaten habē die ratification der mit England
 und Schweden geschlossenen Allianz nach London geschickt/ wö dar der Abgesandter Werman
 noch nit zurück kommen; Der Prince von Denmark ist neben dem Grafen von Horn und
 andern Herrn nach der Wassenaer grünten/ aldar sie von dem Herrn Dydam statlich tractirt
 worden. In Portugal beginnt die Unruhe te länger te gefährlicher zu werden/ obgrachtet
 daselbst möglichst sich abgewendet wird/ solche unter der Weschen zuerstaen; In Schot-
 Land läßt sich auch wieder zur neuen Unruhe abnsehen/ darvon nachstens ein mehreres dürfte
 zu vernehmen seyn.

Regensburg den 13. dito.

Am 6. dieses hat ein Hochachtb. Reichs Deputations. auff allen dreien Collegiis
 dem Herrn Grafen von Weissenwolf u. Abzugemächtigten Reichstag Bevollmächtig-
 ten Kayß. Commissario. zu dieser hohen Charge durch das Chur-Mainische Directorium
 Glückwunschen/ und darbey zugleich die vorhanden gewesene Reichsgutachten/ umb förder-
 lich und schleunigste Kayß. resolution übergeben/ und recommendiren lassen/ darauff sich
 Seine Hochgraffl. Excell. mit einer sehr. Wen Lieb bedankt/ und darbey erbotten/ daß sie so
 wohl zu Hrrr Kayß. Maj. als des ganzen Röm. Reichs Wohlfahrt und Nutzen/ wie enge-
 wahrter Sorgfalt/ Mühe und Fleiß/ gebuchte Negocia wolten befördern helfen.

E R D E.